

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Oper von Benjamin Britten

Inszenierung: Philippe Arlaud

Premiere: 27. Februar 1998

Dauer: 3 h

Pause: nach 95 Minuten

Erster Akt

Im Wald bei Athen treffen Titaniass Elfen auf Puck, einen Waldgeist aus dem Gefolge des Elfenkönigs Oberon. Oberon und Titania sind in einen Streit um einen indischen Edelknaben verwickelt. Da die Elfenkönigin nicht einlenkt, beschließt Oberon, sie mit dem Saft einer seltenen Blume zu verzaubern.

Lysander und Hermia durchstreifen den Wald. Sie sind aus Athen geflüchtet, um Gesetzen zu entkommen, die ihre Heirat verhindern. Oberon trifft auf ein zweites Athenerpaar: Helena und Demetrius suchen nach den beiden anderen jungen Leuten. Denn auch Demetrius liebt Hermia; Helena aber ist in Demetrius verliebt. Puck bringt den Zaubersaft und erhält einen Teil davon, um Demetrius in Helena verliebt zu machen; den Rest behält Oberon für Titania.

Eine Gruppe von Handwerkern sucht einen Platz zum Proben ihres Theaterstückes, das anlässlich der Hochzeit von Herzog Theseus mit der Amazonenkönigin Hyppolyta in Athen aufgeführt werden soll. Obwohl der Zimmermann Squenz Regisseur der Aufführung ist, mischt sich der Weber Zettel in seine Kompetenzen ein und will alle Rollen selbst spielen. Schließlich sind alle Partien verteilt; man geht nach Hause.

Lysander und Hermia haben sich im Wald verirrt und legen sich zum Schlafen nieder. Puck hält Lysander für Demetrius und träufelt ihm den Zaubersaft ins Auge. Demetrius und Helena treffen streitend ein. Demetrius entfernt sich; Helena entdeckt Lysander, der sich – vom Zaubersaft verhext – auf der Stelle in sie verliebt. Er läßt Hermia allein zurück.

Titania sucht mit ihren Elfen einen Platz zum Schlafen. Sobald sie eingeschlafen ist, tropft ihr Oberon den Zaubersaft ins Auge.

Zweiter Akt

Die Handwerker proben ihr Stück „Pyramus und Thisbe“. Puck beobachtet das Treiben und setzt Zettel, der die Rolle des Pyramus übernommen hat, einen Eselskopf auf.

Die restlichen Handwerker flüchten in Panik. Zettel weckt mit seinem Lied Titania, die sich augenblicklich in ihn verliebt. Bald schlafen die Königin und ihr neuer Liebhaber Seite an Seite ein.

Puck berichtet Oberon von Titaniass Los. Oberons Freude darüber wird getrübt, als Demetrius und Hermia auftauchen und er erkennen muß, daß der Kobold den falschen Mann – Lysander – in das falsche Mädchen – Helena – verliebt gemacht hat.

Nachdem Hermia das Weite gesucht hat und Demetrius eingeschlafen ist, wird auch ihm Zaubersaft ins Auge getropft. Als Helena und Lysander erscheinen, erwacht Demetrius und bestürmt nun seinerseits Helena mit Liebeschwüren. Hermia und Helena geraten aneinander; Lysander fordert Demetrius zum Duell. Oberon, der alles beobachtet hat, befiehlt Puck, dafür zu sorgen, daß die beiden Liebhaber einander kein Leid antun. Der Troll führt die beiden solange in die Irre, bis sie erschöpft einschlafen. Danach sieht er darauf, daß auch die Mädchen an der richtigen Stelle zum Liegen kommen. Nun muß er nur noch den Saft auf Lysanders Auge träufeln, um ihn von seiner Verliebtheit in Helena zu befreien.

Dritter Akt

Oberon hat den Inderknaben. Nun kann Titania von ihrem Bann gelöst werden. Das Elfenkönigspaar versöhnt sich und bricht samt Gefolge nach Athen auf, um der Hochzeit von Theseus und Hyppolyta den Segen zu erteilen.

Die Liebenden – nun zu den richtigen Paaren zusammengesetzt – erwachen und machen sich auf den Weg nach Hause. Auch der entzauberte Zettel kommt wieder zu

sich. Er glaubt, alles nur geträumt zu haben. Er macht sich auf die Suche nach seinen Freunden, damit das vorbereitete Theaterstück doch noch aufgeführt werden kann.

Das Schauspiel der Handwerker soll die Zeit bis zur Hochzeitsnacht von Theseus und Hyppolyta überbrücken. Die Aufführung wird – trotz manch unfreundlichen Kommentars – ein Erfolg.

Das Fürstenpaar und die jungen Liebenden begeben sich in ihre Betten. Oberon, Titania und die Elfen segnen den Palast. Zum Schluß hat Puck dem Publikum noch etwas zu sagen.